

## Managerin schmuggelt Gras - Für die 32-jährige ist Kiffen ganz normal

*MATHIS NEUBURGER*

Die CDU geht seit Jahren gegen die neue Volksdroge vor, Justizsenator Carsten Lüdemann will jetzt den straffreien Besitz (Eigenbedarf) von zehn auf sechs Gramm absenken. Wie sehr Cannabis-Konsum auch in der Mitte der Gesellschaft verbreitet ist, zeigen die Reaktionen auf einen MOPO-Bericht vom 30. Oktober (»Kiffen geht der Stoff aus«). Tausende Hamburger rauchen täglich Gras - und kommen damit gut klar, wie sie sagen. Gleichzeitig schlagen Suchtexperten Alarm, weil so viele Jugendliche ihre Zukunftschancen in Rauch aufgehen lassen. Beide Positionen lesen Sie hier. Drogenschmuggel ist für Saskia Fuchs (Name geändert) wie für andere ein Shoppingtrip. Mit der Bahn tourt sie regelmäßig nach Holland, um "Gras" zu kaufen. "Am liebsten Sorten wie ‚White Widow‘ oder ‚Northern Lights‘", fachsimpelt die Abteilungsleiterin einer renommierten Unternehmensberatung.

Nebenbei züchtet die 32-Jährige in ihrer Uhlenhorster Wohnung Marihuana. Knapp 300 Gramm wird sie in den nächsten Tagen ernten. Ein rauschendes "Erntedankfest" ist schon geplant. Hört sich harmlos an - doch für Schmuggel und Anbau drohen empfindliche Strafen!

Angst aufzufliegen hat sie trotzdem nicht. "Mich halten alle für harmlos. Einmal schlug ein Drogenhund bei mir an - doch der Zöllner piff ihn zurück." Mit Gucci-Brille, Designertasche und schickem Bürooutfit entspricht die Karrierefrau eben nicht dem Bild des Klischee-Kiffers.

Die ständige Kriminalisierung hat sie satt, hofft auf eine Legalisierung. "Wegen der deutschen Drogenpolitik verdienen Dealer-Banden Millionen mit Gras-Handel. Mit denen will ich nichts zu tun haben", verteidigt Fuchs ihre Drogentouren ins liberale Nachbarland, wo Marihuana und Haschisch in "Coffee-Shops" legal verkauft werden. "Die kiffen trotzdem weniger als die Deutschen - und der Staat verdient dran!"

Erst mit Mitte zwanzig zog sie zum ersten Mal an einem Joint. Die Liebe zum grünen Kraut war schnell entfacht. Seit Jahren raucht die Business-Frau allabendlich: "Zur Entspannung. Andere trinken ein Glas Wein - ich zieh `ne Tüte durch. Es gibt so viele wie mich, wo ist das Problem?" Süchtig fühle sie sich nicht - schließlich sei es kein Problem, wenn sie mal nichts habe. Was ihr wirklich Angst macht, sind die Vorurteile: "Mein Chef würde mich sofort entlassen, wenn er das mitbekäme! Was total unfair ist, denn Kiffen beeinflusst meine Arbeit nicht negativ." 50-80 Stunden schuftet sie in der Woche. In ihrem Kollegen- und Freundeskreis gibt es viele versteckte Cannabis-Anhänger: "Alles erfolgreiche Leute, die mitten im Leben stehen."

URL:

[http://archiv.mopo.de/archiv/2006/20061107/hamburg/panorama/managerin\\_schmuggelt\\_gras\\_fuer\\_die\\_32\\_jaehrige\\_ist\\_kiffen\\_ganz\\_normal.html](http://archiv.mopo.de/archiv/2006/20061107/hamburg/panorama/managerin_schmuggelt_gras_fuer_die_32_jaehrige_ist_kiffen_ganz_normal.html)

© 1996-2005 MOPO Online GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt dieser Seite dient exklusiv Ihrer persönlichen Information. Weiterverbreitung oder Verwendung jeder Art sind ohne besondere Genehmigung der MOPO Online GmbH nicht zulässig. Insbesondere dürfen Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der MOPO Online GmbH erfolgen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.